

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 69 (1982)
Heft: 11: Münchner Aspekte

Artikel: Die Eisbahn von Saint-Ouen
Autor: Chemetov, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-52724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eisbahn von Saint-Ouen

Architekt: Paul Chemetov, Bagnolet

In der Innerstadt von Saint-Ouen, in der Nähe des Rathauses, wurde vor etwa 15 Jahren der Häuserblock an der Rue du Docteur-Bauer abgerissen. Dies sollte die Schaffung einer Ost-West-Unterführung ermöglichen. Zu diesem Zweck überliessen die Stadtbehörden von Saint-Ouen das Grundstück dem Bauministerium des Departements. Das Projekt wurde zugunsten einer Nord-Süd-Unterführung aufgegeben, wobei dann auch auf dieses Projekt verzichtet wurde. In der Zwischenzeit hat sich die Parzelle des abgerissenen Blocks zu einem weiten Grundstück, das als Parkplatz benützt wird, entwickelt.

Im Rahmen einer Studie über die Gestaltung der Innerstadt, mit der mich die Stadtverwaltung betraut hatte, schlug ich dann vor, auf diesen tragfähigen Geländen die Eisbahn anzulegen, deren Bau von den Stadtbehörden von Saint-Ouen beschlossen worden war.

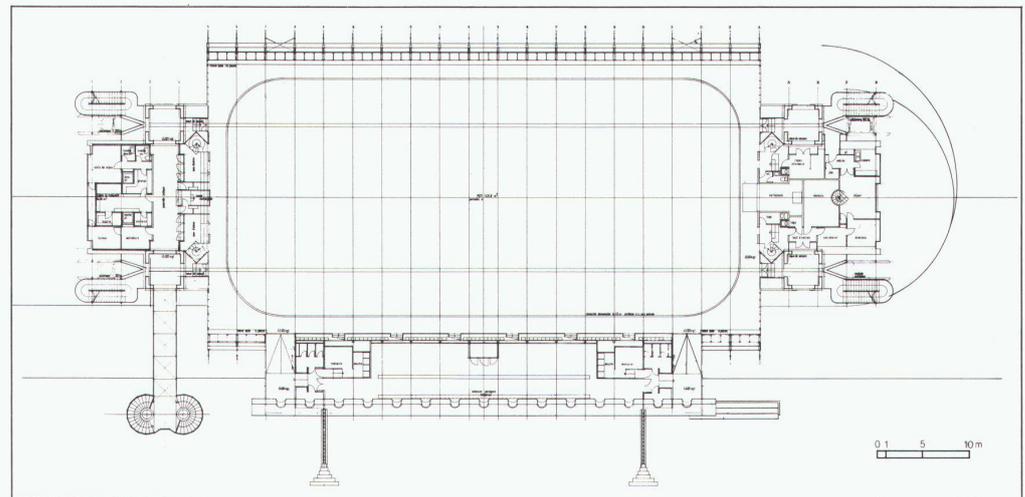
Dieser Vorschlag brachte zahlreiche technische Probleme mit sich, da die Fläche zwischen den beiden Fahrbahnen der Rue du Docteur-Bauer nicht breit genug war. Es galt also sozusagen ein künstliches Grundstück so anzulegen, dass Gestalt und lichte Höhe der Fahrbahnen nicht beeinträchtigt würden. Auf diesem sollte dann die Eisbahn auf einem Boden installiert werden.

Hier die wichtigsten Gründe, die für den vorliegenden Vorschlag sprechen, nämlich ein Projekt mit vier Pfeilern, die sich aus dem zentralen Gelände erheben. Sie ermöglichen es, überhängende Böden anzubringen. Sie stützen die wichtigsten Träger des Eisengerüsts, von dem aus die schrägen Träger nach unten gehen, die das trapezförmige Hauptvolumen des Komplexes formen.

In den Freiräumen in der Höhe und auf dem mittleren Gelände, das heisst zwischen der Eisbahn und dem Parkplatz, kann ein Komplex mit verschiedenen Bestimmungen Platz finden: Geschäfte, Kinos, überdachter Markt oder sogar eine Turnhalle, kurz: dieser Raum, der frei von Trägerfunktionen ist, kann, entsprechend der Entwicklung des Programms, der Amortisationen, der

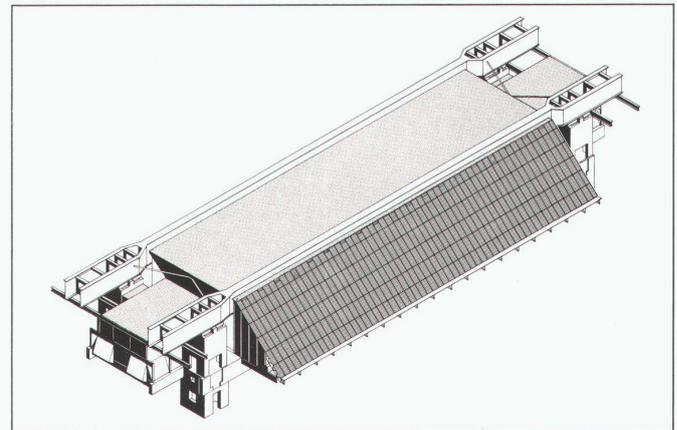
Moden und des Geschmacks, die verschiedenartigsten Verwendungsmöglichkeiten finden. Es könnte sogar eine Strasse in der entgegengesetzten Richtung darauf angelegt werden, falls der Verkehrsplan eines Tages so weitgehend geändert werden sollte. Dies ist vorläufig selbstverständlich nur eine übertriebene Randhypothese, die aber nichtsdestoweniger zeigt, dass man als Lösung eine Struktur gewählt hat, die versucht, sämtliche Schwierigkeiten und Unsicherheiten vorzusehen, die beim Erstellen von solchen Anlagen, wie sie in Verbindung mit dem Hauptzweck in Frage kommen, auftreten könnten.

Die Eisbahn erfüllt eine dreifache Aufgabe:

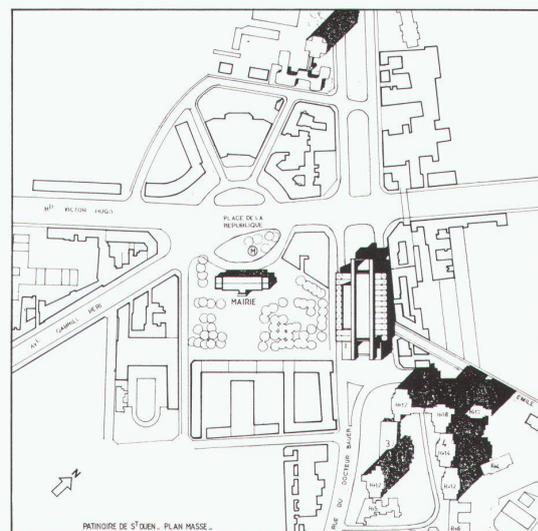


1. Trainingsanlage für die Mannschaften des Eishockey-Verbandes.
 2. Übungsplatz für Schüler, wobei die Schüler aus den umliegenden Schulhäusern Vorrang haben.
 3. Tummelplatz für 600 Eisläufer und 600 Pausierende, das ergibt im Ganzen maximal 1200 Personen. Wir mussten tatsächlich Platz für etwa 500-600 Zuschauer vorsehen, woraus sich ergibt, dass auf dem Platz nur lokale Begegnungen stattfinden können.
- Paul Chemetov

- 1 Axonometrie
- 2 Niveau der Eisbahn
- 3 Situation
- 4-7 Aussenansichten

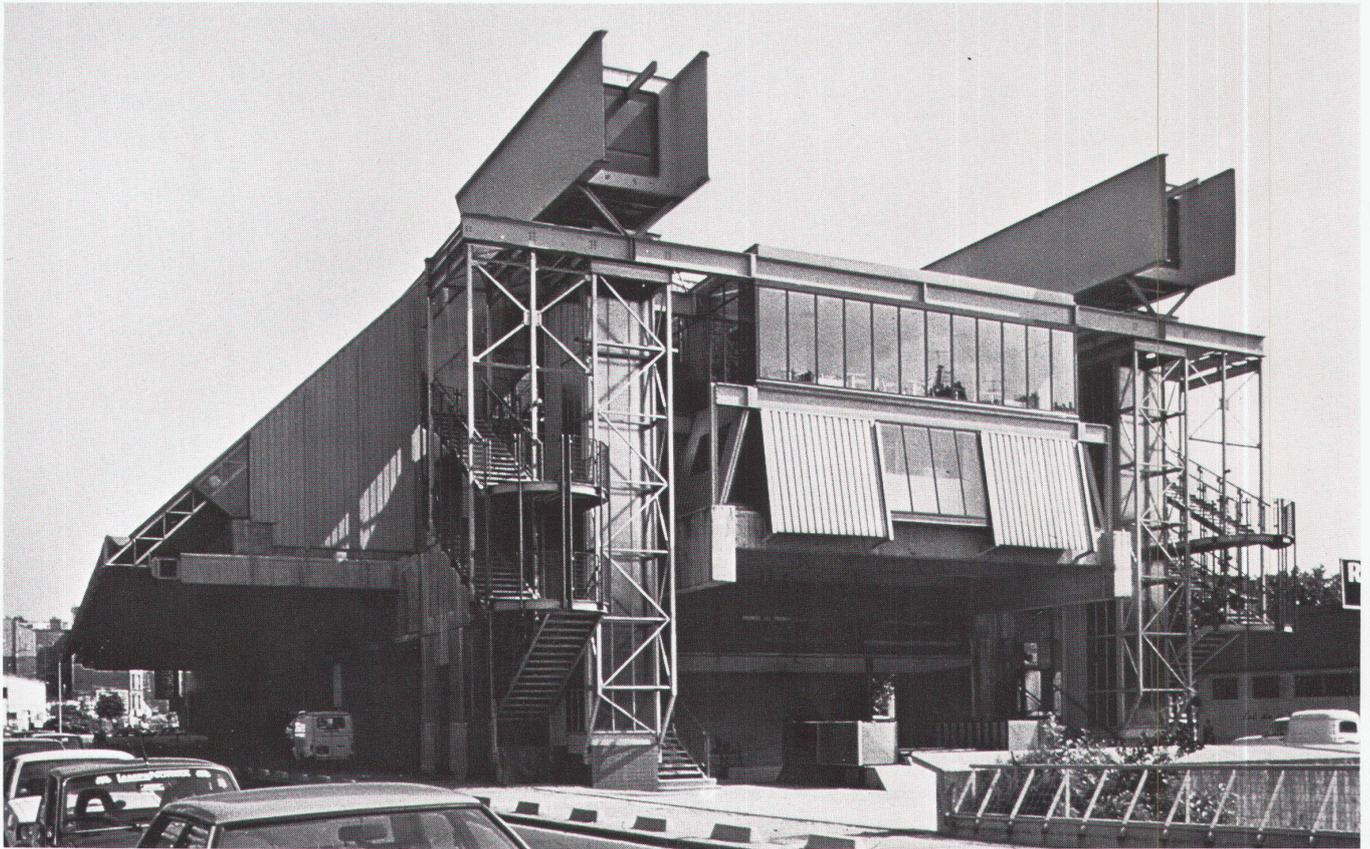


1



3

4



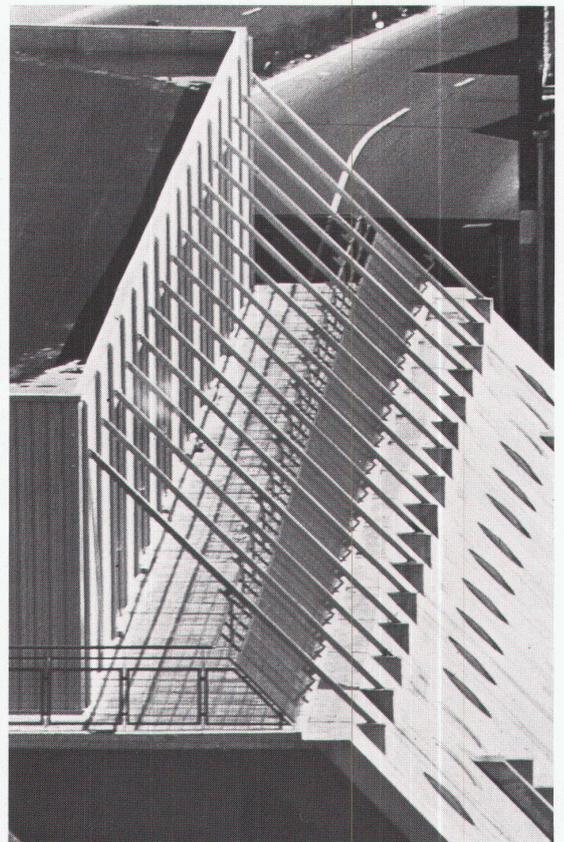
4



5



6



7



12



13



14

8 Primärkonstruktion, Aufsicht
9 Schnitt

10 11 Bilder während der Montage der Stahlkonstruktion
12 Innenraum, Südfassade der Eisbahn

13 Nordwestliche Gebäudeecke
14 Ausführungsdetail